

Naturkundliche Station der Stadt Linz

Das entscheidende Ereignis des Jahres war der Beschluß des Magistratspräsidiums vom 23. 5. 1972, der hier dem Wortlaut entsprechend wiedergegeben wird:

„Die Naturkundliche Station wird als federführende Dienststelle beauftragt, in Zusammenarbeit mit den mitbeteiligten Dienststellen das Konzept für einen Tierpark am Pöstlingberg (gemeint sind die von der Versicherungsgesellschaft Merkur dem Magistrat Linz übereigneten Gründe zur Errichtung gemeinnütziger Anlagen; die Urfahrwände und die Windflach, ein Gebiet von ca. 11 ha Größe. Anmerkung des Verfassers) unter Berücksichtigung aller Erfordernisse, wie Umzäunung, Zufahrt, Pkw-Abstellflächen, Verwaltungsgebäude, Buffet, Sanitäreinrichtungen, Stallungen, Futterräume usw. einschließlich eines Kostenplanes zum etappenweisen Aufbau zu erstellen und nach deren Fertigstellung darüber neuerlich im MP zu berichten.“

In dieser Richtung hin wurde anschließend intensivst geplant und gearbeitet. Die Zoo-Idee hat nun durch die ständigen Hinweise und durch die Schaustellung des im Keller der Naturkundlichen Station (= NaSt) befindlichen Klein-Exotariums und Aquariums am Tag der offenen Tür dazu geführt, daß sowohl Tageszeitungen als auch das Amtsblatt der Landeshauptstadt Linz an bevorzugter Stelle Bilder und Kurzberichte bringen. Auch die Besucher der NaSt würden die Errichtung einer größeren Anlage dieser Art für Linz sehr begrüßen.

In den Urfahrwänden, die eigentlich ein Naturschutzgebiet sein sollten, wird ein Lehrpfad, vorläufig dem Königsweg entlang, gestaltet werden, der dem interessierten Laien und auch dem Wissenschaftler gerecht werden soll.

Nach den notwendigen umfangreichen Messungen und photographischen Aufnahmen wurde in der NaSt ein Modell des Areals im Maßstab 1 : 1000 angefertigt, um ein übersichtliches Bild zu erhalten und demgemäß richtig planen zu können. Die Arbeiten der Stationsgraphikerin, Frau Ruzicka, für den Lehrpfad sind in vollem Gange und sollen wegen ihrer Einmaligkeit und Qualität noch nicht genannt oder genauer beschrieben werden.

Die floristischen und faunistischen Untersuchungen dieses Areals sind größtenteils abgeschlossen oder bedürfen, was die Insekten betrifft, noch einer Ergänzung. Die laufenden Beobachtungen werden von bekannten Linzer Spezialisten — Biologen, Botanikern, Geologen, Mykologen, Ornithologen, Entomologen und Zoologen — durchgeführt (Erlach, Grohs, Hamann, Kai, Kohl, Schüssler, Theischinger, Wagner) und in entsprechender Aufmachung nach ästhetischem und fachmännischem Entwurf dargestellt. Konkrete Pläne liegen bereits vor oder sind zum Teil schon verwirklicht.

Außer dem vorhandenen Königsweg werden von den Wegewarten des Österreichischen Alpenvereines, des Touristenclubs und des Touristenvereines „Naturfreunde“ neue Wege gebaut und somit das felsige Gebiet — Höhe etwa 100 m — aufgeschlossen. Die Unterlagen für diese Arbeiten

sind Schichtenpläne vom Planungsamt des Magistrates und geologische Karten, aufgenommen von Doz. Dr. Häusler und Dr. Kohl. Die dazugehörigen Legenden liegen bereits auf.

Kostenvoranschläge für die entsprechenden Bauten, für die Umzäunung und die Errichtung von Parkplätzen wurden eingeholt, um finanzielle Grundlagen zu eruieren. Außerdem ist es notwendig, verschiedene technische Daten über den Verbrauch von Wasser, Strom und Wärmeenergien auf Grund der Erfordernisse ähnlicher Einrichtungen für unsere Verhältnisse zu errechnen. Diese Vorarbeiten werden vermutlich im Sommer 1973 abgeschlossen sein.

Die Arbeitsgemeinschaft zur Schaffung naturkundlicher Einrichtungen in Linz leistet fallweise wertvolle Beiträge dazu. Die übrigen in der NaSt etablierten *Arbeitsgemeinschaften*, die Linzer Astronomische Arbeitsgemeinschaft (OAR Schöffler, Plasser) mit der Jugendgruppe WEGA, die Arbeitsgemeinschaft der Mineralogen (Dipl.-Ing. Götzendorfer, Planitzer) und die Mikroskopische Arbeitsgemeinschaft (Dipl.-Ing. Schludermann) sind ebenso rege tätig wie die Jahre vorher, mit dem Unterschied, daß manche Berichtsabschnitte eine historisch oder arbeitsmäßig bedingte Schwerpunktverlagerung aufwiesen, die jeweils bekanntgegeben wurde.

Die *Österreichische Naturschutzjugend, Gruppe Linz*, hielt unter dem Vorsitz des Leiters der NaSt und Prof. Rochowanski monatliche Sitzungen ab. Durch die große Mitgliederzahl bedingt, war es unvermeidlich, daß sich ein Teil zu einer eigenen Gruppe zusammenschloß, die sich nun Stadtgruppe Linz nennt. Durch eine großzügige Spende der Landesleitung, des Österreichischen Naturschutzbundes, der öö. Landesregierung und des Magistrates der Stadt Linz konnte sie sich selbständig machen und in der Südtiroler Straße ein eigenes Heim einrichten.

Die *Bohr- und Aufschlußkartei*, bearbeitet von Dr. Hermann Kohl, konnte wieder erweitert werden. Es kamen hinzu: Bohrungen aus dem Gelände Harbach (aus 1941), solche, die anlässlich der Buwogbauten in der Freistädter Straße, in Steg und Dornach abgeteuft wurden, einige von der Postverwaltung (Errichtung der Funkstation Ansfelden), weitere von der Dükerleitung unter dem Donau-Sammelkanal Urfahr, etliche vom Autobahn-Zubringer Linz-Mitte, von der Kremstalbrücke und schließlich Bohrungen von der Unteren Donaulände anlässlich des Baues der Wiener Städtischen Versicherungsanstalt und des Jahn-Hotels. Aufschlüsse wurden aufgenommen am Freinberg-Osthang, im Katzgraben und an der Altenberger Straße. Auf dem Gelände der Windflach wurden Sondierungen mit dem 1-m-Schlagbohrstab vorgenommen, um die oberflächliche geologische Zusammensetzung dieses Wiesengeländes kennenzulernen, wobei auch interessante geologische Feststellungen gemacht wurden.

Die Bohr- und Aufschlußkartei leistete dieses Jahr gute Dienste für die Erhebungen zum Wasserkraftkataster, der im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft bearbeitet wird. Weitere Arbeiten Dr. Kohls waren die Bergung fossiler Kleinschnecken aus der Baugrube der Pädagogischen Akademie auf dem Freinberg und die geologischen Untersuchungen entlang des Urfahrer Königsweges, ebenso vorbereitende Arbeiten für den geologischen Lehrpfad in den Urfahrwänden. Dr. Kohl nahm an der 16. Tagung der Deutschen Quartärvereinigung in Stuttgart teil, wo er einen Vortrag über den Aufbau der Donauebene in Oberösterreich hielt, außerdem an einer Exkursion der Paläontologischen Gesellschaft ins Salzkammergut und an einer Tagung o. a. Gesellschaft in Graz.

Die im Berichtsjahr 1971 begonnenen, umfangreichen Karteiarbeiten sind schon weit fortgeschritten. Die Aufstellung eines Gesamtkataloges naturwissenschaftlicher Arbeiten über Oberösterreich umfaßt bereits mehr als 3000 Literaturzitate, die Stichwörterkartei bereits über 2300.

Kurse, Vorträge, Fahrten

Das naturkundliche Programm für die VHS Linz wurde wie immer vom Leiter der NaSt erstellt und umfaßte 10 Kurse, 1 Vortrag, 2 Führungen, 4 Naturfahrten; davon wurden von ihm selbst 2 Kurse und 2 Naturfahrten bestritten; außerdem 1 Vortrag beim Amt für Tagesheimstätten und 6 Vorträge für das Wohlfahrtsamt Altenbetreuung.

Die diesjährigen Sommerwochen (Auslandslager) fanden vom 1. bis 14. August statt. Die Autobusroute führte durch Italien und Sizilien mit Campinglager in Catania. Von dort Aufstieg auf den Ätna, Rundfahrt durch Sizilien zur Besichtigung verschiedener Mineralvorkommen. Auf der Rückreise Besichtigung von Pompeji und Besteigung des Vesuvs mit Rundgang um den Krater und Aufsammeln verschiedener Lava-Belegstücke, wie auf dem Ätna, um Vergleichsstücke für die NaSt zu erhalten.

Der Verfasser nahm an folgenden Tagungen, Sitzungen, Besprechungen teil: 20. 1. Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft zur Schaffung naturkundlicher Einrichtungen in Linz; 15. 4. Jahreshauptversammlung des Österr. Naturschutzbundes; 2.—5. 5. Dienstreise Tiergarten Hellbrunn; 5. 5. Tagung der Hochschule Linz; 10.—14. 5. Malakologen-Tagung Braunau; 19. 9. 25 Jahre VHS Linz — Festakt in VHS; 10. 10. Eröffnung der Vogelschau des Vereins der Vogelfreunde Linz; 11. und 12. 10. Entomologen-Tagung in Linz; 21. 10. Tagung des Österr. Naturschutzbundes in Altmünster; 15. 11. 25 Jahre OÖ. Volksbildungs-

werk— Festakt Handelskammer Linz; 4. 12. Fahrt nach Altenfelden — Besichtigung des Tierparks und Besprechung mit Prinz Reuss. Dazu kamen noch 2 Ausschußsitzungen der Arbeitsgemeinschaft zur Schaffung naturkundlicher Einrichtungen in Linz und 4 Besprechungen mit der Geschäftsführerin der Grünen Front, Frau von Braun. Die übrige Zeit war ausgefüllt mit vorbereitenden Arbeiten zur Ausgestaltung des künftigen Zoos und des Lehrpfades. Herr OAR Schöffner nahm an zwei Beiratssitzungen der Linzer Astronomischen Gemeinschaft teil.

Im Berichtsjahr wurden in der Station insgesamt 694 Kursteilnahmen, 731 Besuche (inkl. Tage der offenen Tür), 756 Beratungen und 280 Anwesenheitstage ehrenamtlicher Mitarbeiter sowie Auskünfte telephonischer Art über diverse Fragen naturkundlicher Art verzeichnet; ebenso Beratungen des Leiters der NaSt bei naturwissenschaftlichen Hausarbeiten Studierender an Pädagogischen Akademien bzw. Bearbeitung von Themen für die Hauptschullehrerprüfung. Die NaSt ist nun soweit eingerichtet und durch die umfangreichen Karteien, Sammlungen, Literatur, Belegstücke und guten Kontakte zu anderen Institutionen in der Lage, die meisten an sie gerichteten Anfragen positiv zu beantworten oder die Fragenden an die zuständigen Stellen zu verweisen.

Veröffentlichungen

Dr. Hans Grohs: Redaktion „Apollo“.

Mit den vier im Berichtsjahr herausgebrachten Folgen liegen bereits 30 Hefte der Zeitschrift „Apollo“ vor. Autoren der letzten Hefte waren: Aumüller, Erlach, Grohs, Hamann, Kohl, Liepolt, Linhart, Mandl, Merwald, Moser, Padua, Ricek, Rohrhofer, Schöffner, Stoiber, Theisinger, Weiss, Zerlik.

Heft 27/1972: Der Freinberg und seine Vorhöhen einmal erdgeschichtlich betrachtet.
Ein Neufund des echten Höhlenkäfers in Oberösterreich.
Zum Welt-Naturschutzjahr 1972.
Jugend und Naturschutz.
Ein zentraleuropäisches Naturschutzgebiet.
Schicksal des burgenländischen Apollofalters.
P. Dr. Bruno Troll-Oberfell S. J.

Heft 28/1972: Ein Zoo in Linz.
Urfahrwänd und Windflach aus geologischer Sicht.
Der Fransen-Wulstling.
Der Kiebitz in den höheren Lagen des Mühlviertels (2. Teil).
P. Rudolf Michael Handmann.

- Heft 29/1972:** Gedanken zum Welttierschutztag am 1. Oktober.
Im Urlaub wird der Hund unbequem.
Blutschwitzerkäfer in den Urfahrwänden.
Über das Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte in Oberösterreich.
Begehung des Stollens unter der Wasserstiege am Römerberg.
Der Juni 1972 dauerte um eine Sekunde länger.
Zum 100. Todestag von P. Johann Nepomuk Hinteröcker S. J., dem Begründer des ersten botanischen Gartens in Linz.
Naturkundliche Wanderziele in Oberösterreich. Der Edelkastanienwald bei Unterach.
Konzeption erst ein halbes Jahr nach Paarung bei Fledermäusen.
- Heft 30/1972:** Das Flyschphänomen des Pinsdorfberges.
Apollofalter in Oberösterreich.
Unsere Erdkröte.
Polarhunde in Oberösterreich.
Sternvorschau für das erste Vierteljahr 1973.
Die Fischerei in Österreich.
P. Joseph Walcher S. J.
Naturkundliche Wanderziele in Oberösterreich.
Das Wildmoos oder Neuhäusler-Moor bei Mondsee.

Außer den angeführten Themen waren in jedem Heft jahreszeitliche Aufzeichnungen über die Klimaschwankungen von Linz enthalten, Kurzberichte naturkundlichen Inhaltes aus aller Welt und eine Übersicht über naturkundliche Linzer Kurse, Vorträge usw. für das folgende Jahresviertel.

OAR Emmerich Schöffler: Monatliche „Sternvorschau“ in den Oberösterreichischen Nachrichten.

Wilhelm Foissner: „The cytophyge of Ciliata“, Acta biol. Acad. Sci. hung., 23 (2), 161–174 (1972).

Dr. Hans G r o h s

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [118b](#)

Autor(en)/Author(s): Grohs Hans

Artikel/Article: [Naturkundliche Station der Stadt Linz. 124-128](#)